



Wer gesund sein möchte, muss sich um seine Gesundheit kümmern. Wer gerne gute Beziehungen im Leben haben möchte, muss sich um die Menschen kümmern, die ihm/ihr am Herzen liegen. Und wer sich seine finanziellen Ziele erfüllen möchte, kommt nicht umhin, sich um sein Geld zu kümmern...

Sie kennen den Spruch von uns ja bereits: Wer sich um sein Geld kümmert hat auch welches. Vielleicht haben wir nicht immer genau so viel, wie wir uns wünschen (wenn das überhaupt möglich ist, da die Zahl der Wünsche ja meist laufend zunimmt), aber sicher ist: Wer seine Finanzen schleifen lässt und sie nicht bewusst plant und lenkt, landet irgendwo, aber nicht da wo er hin möchte.

Sich Ziele setzen:

Sich Ziele zu setzen ist ein wertvoller Prozess. Das gilt ganz allgemein im Leben, und eben auch bei Geld. Bestimmt kennen Sie den Satz: Wer nicht weiß, wohin er will, dem ist kein Wind recht. (Wilhelm von Oranien).

Machen Sie sich immer wieder aufs Neue bewusst, was Ihnen wirklich wichtig ist. Was möchten Sie erreichen? Was möchten Sie gerne in Ihrem Leben verwirklichen? Was ist Ihnen wertvoll?

Sie sollten das schriftlich tun. Im Finanzplan gibt es dafür im Menü der PlusEdition und ProEdition sogar einen extra Menüpunkt 'Meine Sparziele'.

Veranstalten Sie doch einfach einmal ein Wunschkonzert. Das kostet Sie keinen Cent und lenkt die Gedanken ganz automatisch in die richtige Richtung. Also, was ist Ihnen wichtig?

Genügend Kapital für Autos, Urlaubsreisen und Hobbys haben? Gut leben können und abgesichert sein, in guten und in schlechten Zeiten?

Eigene vier Wände erwerben und mietfrei wohnen? Einen gesicherten Ruhestand genießen können und den Kindern eine gute Ausbildung ermöglichen?

Was auch immer Ihre Ziele sind: Lassen Sie sich diese nicht von anderen Menschen in Ihrer Umgebung zerreden oder kaputt machen. Mein Tipp: Behalten Sie Ihre Ziele einfach für sich, bzw. wählen Sie die Menschen, denen Sie davon erzählen sorgfältig aus!

Oft schaden uns unsere Mitmenschen:

Da es nun einmal leichter ist, einen Menschen von einem Tisch herunter zu ziehen, als ihn auf einen Tisch hinauf zu heben, haben es sich leider viele Menschen angewöhnt, andere eher zu kritisieren, als sie zu ermutigen. Vor allem Menschen, die selbst wenig erreicht haben, machen Ihrem Frust oft dadurch Luft, dass Sie andere kritisieren oder deren Ziele quasi zertrümmern.

Sie werden schnell feststellen, wem Sie von Ihren Zielen erzählen können und wem nicht. Achten Sie dabei einfach auf Ihr Gefühl... wenn es Ihnen nach dem Gespräch besser geht, war es o.k.

Haben Sie aber nach dem Gespräch (bei dem Sie von Ihren Zielen erzählt haben) mehr und mehr das Gefühl, es doch nicht zu schaffen, sind Sie wahrscheinlich an einen Menschen geraten, der destruktiv denkt und diese Einstellung während des Gespräches auf Sie übertragen hat.

Das gilt übrigens nicht nur für finanzielle Ziele, sondern ganz allgemein. Achten Sie also darauf, mit wem Sie sich austauschen. Wenn Ihnen jetzt spontan niemand einfällt, schreiben Sie ihre Ziele einfach nur auf. Das ist jedenfalls besser, als sich seine Ziele kaputt machen zu lassen ;-))

Wie geht es dann weiter?

Welcher Schritt kommt dann? Nun, wer etwas vom Leben haben möchte, muss auch bereit sein, dafür etwas zu tun. Man bekommt im Leben nichts geschenkt. Das gilt natürlich auch für finanzielle Ziele. Auch hier muss jeder den Preis bezahlen.

Ich persönlich empfinde das nicht als schlimm oder gar ungerecht. Es ist doch vollkommen in Ordnung, wenn jemand, der sich einsetzt und Arbeit investiert mehr erreicht, als sein Nachbar, der den ganzen Tag nur in der Sonne liegt und den lieben Gott einen guten Mann sein lässt...

Und der Preis, den Sie bezahlen müssen, ist zunächst auch kein finanzieller. Er erfordert aber Ihre Zeit und Aufmerksamkeit: Sie kommen nicht umhin, sich zunächst einmal hinzusetzen und einen genauen Finanzplan aufzustellen. Nur so können Sie feststellen, wo Sie jetzt gerade stehen.

Sie müssen unbedingt zunächst einmal wissen, wo Sie jetzt stehen. Erst danach können wir den Weg festlegen, der Sie von dort wo Sie jetzt stehen zu Ihren Zielen und Wünschen führt.

Jetzt weitermachen und durchhalten:

An diesem Punkt angekommen, geben viele Menschen bereits auf. Es ist ihnen zu mühsam, Ihre Ein- und Ausgaben zu notieren. Oder sie stören sich daran, dass der Finanzplan (wie jede gute Software auch) ein paar Euro Lizenzgebühren kostet.

Machen Sie sich bitte bewusst, dass nur derjenige sein Abitur, seine Ausbildung, seine Partnerschaft, seine Gesundheit, oder was auch immer erfolgreich gestalten wird, der bereit ist, sich dafür anzustrengen. Und das bedeutet eben auch Zeit aufzuwenden.

Im Bodybuilding gibt es den Spruch: No pain - no gain! Also keine Schmerzen, kein Wachstum. Gut, die Jungs und Mädels übertreiben es oft etwas..., aber es stimmt schon, wer sich nicht hinsetzt, Zeit und Mühe investiert, wird nie einen guten Überblick über seine Finanzen bekommen und folglich auch seine Ziele nicht erreichen, da er seinen Ausgangspunkt ja gar nicht kennt.

Zum Thema Lizenzgebühren bin ich natürlich befangen, aber als sich mein Mann mit einem unserer Söhne den Film Starwars gegönnt hat, lagen die Kosten für 2 Kinokarten, ein Bier, eine Cola und 2 mal Popkorn deutlich über den Lizenzgebühren einer EasyEdition...

Achtung: Nicht zum Buchhalter werden!

Wenn Sie also die oben angeführten Hürden genommen haben, kennen Sie Ihre jetzige Ausgangsposition ja schon ziemlich genau. Übrigens: Ziemlich genau langt vollkommen!! Fallen Sie bitte nicht auf den oft begangenen Fehler herein, zum Buchhalter zu werden.

Finanzplan Anwender erreichen Ihre Ziele und sind meist sogar wohlhabend (oder gerade auf dem Weg dahin). Das hat nichts damit zu tun, dass man alles centgenau verbuchen muss oder soll. Im Gegenteil, wir raten davon sogar ausdrücklich ab, weil es viel mehr Energie verbraucht, als es auf der anderen Seite als Resultat einspielt.

Wenn Ihr gesamter Finanzplan pro Jahr um 150 Euro nicht stimmt, weil Sie immer nur runde Zahlen eintragen: Was solls? - Was passiert? - Gar nichts... also lassen Sie es doch so und sparen Sie sich die Mühe, Centbeträge zu jagen!!

Wichtig ist aber, dass Sie zwei Dinge tun: Zum einen gehen Sie bitte jeden Ausgabenposten durch und überlegen sich genau, ob Sie das, was Sie da bezahlen auch wirklich brauchen.

Überlegen Sie bitte auch, ob Sie die gleiche Leistung nicht günstiger bekommen können. Achten Sie dabei aber darauf, keine Qualität auf dem Altar des Preises zu opfern. Es ist unklug zuviel zu bezahlen, aber es ist 'sautoof' schlechte Qualität zu kaufen...

Immer alles überprüfen:

Wenn Sie so alle Ausgaben durchgegangen sind, können Sie sich Ihren Einnahmen zuwenden. Besteht eventuell die Möglichkeit, diese zu erhöhen? Vielleicht können Sie ein Hobby nutzen, um zusätzlichen Einnahmen zu erzielen? Was man gerne tut, macht man meist auch gut...

Prüfen Sie auch, ob Sie alle Zuschüsse (z.B. Existenzgründung) erhalten, auf die Sie einen gesetzlichen Anspruch haben. Hier kann ein Gespräch mit einem Experten hilfreich sein.

Der letzte Punkt besteht dann darin, dass Sie sich genau überlegen, welche Ziele Sie mit dem Freiraum, den Sie (hoffentlich) haben zuerst verwirklichen möchten. Wenn es kleinere Ziele, wie ein Urlaub oder eine notwendige Anschaffung für den Haushalt sind, können Sie den Betrag ja ziemlich einfach selbst ausrechnen und in Ihren Finanzplan als Ansparbetrag eintragen.

Bei größeren Berechnungen, wie Ihrer Altersvorsorge, Ihrem mietfrei wohnen etc. sollten Sie sich eher auf die Zusatzmodule verlassen, die Ihnen im Finanzplanshop zur Verfügung stehen.

Aber wie auch immer, entscheidend ist, dass man die erforderlichen Kosten in seinen Finanzplan einträgt und dann auch monatlich überprüft, ob der Kurs noch stimmt. Dafür setzen wir für alle nicht selbständigen ca. 30 Minuten pro Monat und für alle Selbständigen ca. 30 Minuten pro Woche als Zeitaufwand an.

Aber probieren Sie es doch einmal selbst aus, Sie werden es merken: "Manchmal ist es sinnvoller über sein Geld nachzudenken, als nur dafür zu arbeiten..."

Ihnen wünsche ich ‚allzeit gute Finanzen‘

Tina Kaiser
und das FinanzplanTeam
finanzplan@gmx.net
<http://www.mein-finanzbrief.de>